

Interpellation Fraktion GLP (Patrick Zillig, GLP): Was unternimmt die Stadt gegen einen allfälligen Missbrauch des Wochenaufenthalterstatus?

Es ist davon auszugehen, dass es in der Stadt Bern einen gewissen Missbrauch des Wochenaufenthalterstatus gibt. Es handelt sich meistens um Leute, welche gut verdienen, den Lebensmittelpunkt in der Stadt Bern haben, aber als Steueroptimierungsmassnahme als Wochenaufenthalter in der Stadt gemeldet sind und daher ihre Steuern in einer meist steuergünstigen Gemeinde bezahlen. Während dieser Status bei Student/-innen eine gewisse Berechtigung hat, geht der Stadt Bern bei einem Missbrauch des Wochenaufenthalterstatus ein beträchtliches Steuersubstrat verloren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Wochenaufenthalter gab es am 31.12.2013 und am 31.12.2014 in der Stadt Bern?
2. Wird erfasst, wie hoch deren steuerbares Einkommen ist? Wenn Ja, wie sieht das Einkommen dieser Wochenaufenthalter auf (Aufteilung in sinnvolle Einkommenskategorien)? Wenn Nein, warum wird das steuerbare Einkommen der Wochenaufenthalter nicht erfasst?
3. Wie wird sichergestellt, dass ein Missbrauch des Wochenaufenthalterstatus verhindert werden kann? Werden an Wochenenden bspw. Stichkontrollen durchgeführt, ob Wochenaufenthalter trotzdem in Bern bleiben? Wenn Ja, wie und in welchem Umfang?
4. Wie erfolgreich sind diese Massnahmen resp. bei wie vielen Wochenaufenthaltern wechselte danach der steuerrechtliche Wohnsitz 2013 nach Bern und welcher zusätzliche Steuerbetrag konnte damit 2013 eingenommen werden?
5. Wenn sich in den Abklärungen herausstellt, dass eine Person mit Wochenaufenthalterstatus neu Wohnsitz in der Stadt Bern hat: auf welchen Zeitpunkt hin wird der Wohnsitz festgelegt, auf den 1. Januar oder auf den 31. Dezember des Vorjahres?
6. Wenn dies auf den 1. Januar erfolgt, aus welchem Grund wird dies so gemacht (die Stadt Bern verliert so ein ganzes Steuerjahr und verursacht ein möglicherweise unnützes Gerichtsverfahren)? Wie kann die Stadt Bern darauf hinwirken, dass der Wohnsitz neu auf den 31. Dezember des Vorjahres verfügt wird?
7. Wie viel Ressourcen wendete die Stadt Bern 2013 und 2014 dafür auf, dass Missbräuche verhindert werden können (finanzielle/personelle)?
8. Welches sind die Sanktionsmöglichkeiten bei einem aufgedeckten Missbrauch?

Bern, 13. August 2015

Erstunterzeichnende: Patrick Zillig

Mitunterzeichnende: Daniel Imthurn, Sandra Ryser, Melanie Mettler, Marco Pfister